

Inhaltliches Fundament der HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI ist die Anwendung des "Geldes" in seiner natürlichen Form, nämlich als Tauschmittel. Geld ist nichts weiter als der Gegenwert einer bestimmten Menge geleisteter Arbeit; ein Sack Kartoffeln, ein Haarschnitt usw., nur in anderer Form. Wird Geld hingegen zweckentfremdet dazu benutzt um daraus wieder Geld zu produzieren, bedeutet dies eine ständige, unsoziale Umverteilung des Vermögens von unten nach oben.

Dies ist einer der Gründe, warum die Schere zwischen Armen und Reichen in Deutschland immer größer wurde, zu verstärkten Neiddebatten mit dem Suchen nach vermeintlichen Sündenböcken führte und letztendlich die Akzeptanz der Demokratie als bestes Gesellschaftsmodell schwächte.



Stellen Sie sich eine Torte vor die die gesamte Menge des erwirtschafteten Einkommens eines Jahres darstellt. Je größer das Tortenstück aus Einkommen durch Kapitalanlagen ausfällt, desto weniger bleibt für Löhne einschließlich der Sozialleistungen.

Eine weitere Säule der HUMANWIRTSCHAFT ist eine neue Bodenordnung. Die Gemeinden sind angehalten, Grundstücke bei jeder sich bietenden Möglichkeit zurückzukaufen und im Erbbaurecht zu verpachten. So wird Bodenspekulation sowohl in der Landwirtschaft wie auch bei Wohngrundstücken unterbunden, dem Miet-wucher entgegenwirkt.

Diese zwei Änderungen reichen aus, um einen Prozeß zu starten, die den Menschen den gerechten Lohn für ihre Arbeit zukommen läßt; die Umverteilung von den Armen und zu den Reichen kommt zum Erliegen; Hartz IV wird überflüssig.

Ein anschauliches Beispiel über die Funktionsweise und Wirkung der Natürlichen Wirtschaftsordnung (NWO) bietet das sogenannte "Wunder von Wörgl".

Stabilere Wirtschaft ohne Wachstumszwang

Eine zum ewigen Wachstum verdamnte Gesellschaft hat keine Zukunft. Sie zerstört ihre Lebensgrundlagen und ist zudem äußerst krisenanfällig, wie es der Welt in der Corona-Pandemie deutlich vor Augen geführt wurde.

Die Wirtschaft hat nachgelassen; richtig, aber gerade einmal um bis zu einem Zehntel. Trotzdem sind die Auswirkungen recht schmerzhaft. Wie kann das sein? Schon ein Stillstand bereitet Probleme, denn durch das stetige Anwachsen von Vermögen aus Geldanlagen ist die Wirtschaft zu einem immerwährenden Wachstum gezwungen.

Steigende Einkünfte aus Kapitalerträgen auf der einen Seite bedingen eine Steigerung der Arbeitsleistung in der Realwirtschaft auf der anderen; eine Reise in die Sackgasse.

Die HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI möchte mit der Änderung des Geldwesens diesen Wachstumszwang beenden und so den Weg für eine stabilere Wirtschaft nebst einer gerechteren Gesellschaft ebnen. Denn nur diese sichert langfristig den Frieden und beschert den Menschen ein größeres Stück Freiheit, da für die Meisten dann mehr finanzielle Mittel und Zeit zur Verfügung stehen; Zeit, die bisher für die Erwirtschaftung von Kapitalerträgen aufgewendet werden mußte.

Bereiche wie Gesundheit, Bildung und Kultur wären eine der vielen Nutznießer*innen der NWO.



Boden-Soli zur schnellen Rückzahlung der Corona-Schulden

Nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen wird es darum gehen, sie sozialen und finanziellen Folgen der Krise solidarisch zu schultern. Eine höhere Belastung der Einkommen würde aber sehr stark Arbeitnehmer und Selbständige treffen, die ohnehin an den Folgen der Pandemie zu leiden haben und wirtschaftlich wieder auf die Beine kommen müssen.

Einer Vermögensabgabe oder Vermögenssteuer stünde die Komplexität bei der Vermögensbewertung im Wege. Das ist bei Grund und Boden anders.

Die Lösung:

"Der Boden-Soli"

Gesamtwirtschaftlich sind die Immobilien der mit Abstand wichtigste Vermögenswert, sie machen 87% des volkswirtschaftlichen Sachvermögens aus. Rund 30% einer Immobilie bildet im Schnitt den Bodenwert ab, der sich mit der wirtschaftlichen Erholung wieder ohne eigens Zutun erhöhen wird.

Würde auf diesen Bodenwert (aktuell 5.000 Mrd. €) 1% Abgabe gezahlt, ließe sich eine pandemiebedingte Neuverschuldung von 218 Mrd. (Stand August 2020) in ca. 5 Jahren abtragen. Auch europäische Partner könnten solidarisch eingebunden werden.

Langfristiges Ziel der HUMANWIRTSCHAFTSPARTEI ist die Einführung der schon anfänglich genannten neuen Bodenordnung. Der Boden ist nicht vom Menschen geschaffen, folglich sollte er ihn auch nicht besitzen, sondern nur nutzen dürfen. Deshalb, schrittweise Umwandlung des Besitzrechtes in ein Nutzungsrecht.



Bürgerentscheid über den Status von Altona, Blankenese, Dockenhuden, Klein Flottbek ...

Das Selbstbestimmungsrecht der Menschen, von den Völkern über Regionen und Orten bis zur Einzelnen, ist eines der höchsten Güter einer menschenwürdigen Demokratie, ein wesentliches Stück Freiheit. Leider wird diese in der Praxis vielfältig beschnitten und mißachtet, mit der Folge von Unzufriedenheit, Unterdrückung, einer Abwendung von der Demokratie, gewalttätigen Auseinandersetzungen und Kriegen.

Auch die deutschen Regierungen erkennen das Selbstbestimmungsrecht in der Praxis nur an, wenn es keine nennenswerten wirtschaftlichen Nachteile mit sich bringt (siehe Hongkong, Taiwan, Tibet, Kurdistan...).